

11.2.10.2003 Hauspitze

# Bildhauer arbeiten vor aller Augen

Hubertus Heier und Frederic Chambard sind derzeit vor dem alten Treburer Rathaus tätig

da. TREBUR - Zwei Bildhauer aus Südf frankreich arbeiten seit Samstag vor dem alten Treburer Rathaus. Sie sind auf Einladung der in Astheim lebenden Malerin Heike Karcher hierher gekommen, die in Astheim das Kulturzentrum „Kart à vivre“ ins Leben rufen will. Es ist die erste von ihr initiierte Aktion dieser Art. Die beiden Arbeiten werden später einmal im künftigen Skulpturengarten des „Kart à vivre“ ihren Platz finden.

Heike Karcher, die im Juni eine Ausstellung in Montpelier hatte, war dort mit dem Organisator des C.L.A.C.

(Centre local d'art contemporain), einem Skulpturengarten in Fontes, der im französischen Museumsführer steht, bekannt geworden und hatte auf diese Weise Kontakt zu den beiden Bildhauern Hubertus Heier und Frederic Chambard hergestellt. Über das französische Kulturministerium, das das C.L.A.C. fördert, kann man den dortigen Skulpturengarten übrigens im Internet unter [www.cnap.com](http://www.cnap.com) betrachten.

Steinbildhauer Frederic Chambard bearbeitet in Trebur einen etwa zwei Meter hohen Sandsteinquader, der bisher auf dem Bauhof lagerte. Der

Buntsandstein stammt aus dem vorderen Odenwald. Nach drei Tagen Arbeit steht fest, dass in abstrakter Form ein verschlungenes Ehepaar entstehen wird. Erst mit Verzögerung konnte Holzbildhauer Hubert Heier an die Arbeit gehen, denn das Beschaffen eines großen Eichenstammes erwies sich als schwierig. Erst am Sonntagnachmittag war es über den Rüsselsheimer Förster Anthes gelungen, einen solchen Stamm zu bekommen. Von vornherein stand fest, dass Heier eine Skulptur von Erkönigs Tochter schaffen wollte. Er hatte sich von der Nähe zu

Frankfurt inspirieren lassen. Das Feenwesen wird als Nymphenfigur gearbeitet. Die Haare gehen in die Gestalt eines Fischreiters über.

Heier wird bis Donnerstag nur die größten Arbeiten vollbringen. Das Holz muss noch ablagern, ehe er das Werk mit den Feinarbeiten dann im Mai oder Juni nächsten Jahres vollenden wird.

Die Arbeit der beiden Künstler findet viel Beachtung. Immer wieder bleiben Passanten stehen und erkundigen sich, was auf dem Rathausplatz geschieht.



Frederic Chambard bearbeitet den Sandstein vor dem alten Rathaus.

Bild: Renate Danker